

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-9 vom 15.04.2009

Blattläuse an Rosen

Schadbild:

Die jungen Austriebe von Rosen sind sehr anfällig für einen Blattlausbefall. Durch die Saugtätigkeit der Läuse können Blätter und Triebe verkrüppeln. Außerdem wird ein klebriger Honigtaubelag zurückgelassen. Der Belag kann zur Verschmutzung der Blätter führen.

Schaderreger:

Die am häufigsten an Rosen vorkommende Blattlausart ist die Große Rosenblattlaus (*Macrosiphum rosae*). Sie überwintert direkt als Ei an der Rose. Bei beginnendem Temperaturanstieg im Frühjahr und dem Neuaustrieb der Rosen erfolgt kurz darauf auch der Schlupf der Blattläuse aus den Wintereiern. Ein Frühbefall mit Blattläusen an Rosen ist somit typisch.

Gegenmaßnahmen:

Zunächst sollte man versuchen, die Blattläuse mechanisch zu beseitigen, z. B. indem man sie mit einem scharfen Wasserstrahl abspritzt. Wenn dies nicht ausreicht, kann gegebenenfalls auch ein Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Wählen Sie hierzu aber möglichst ein nützlingsschonendes und nicht bienengefährliches Präparat aus, wie z. B. eines auf der Wirkstoffgrundlage von Azadirachtin (Celaflor Naturen Schädlingfrei Neem) oder Rapsöl (Celaflor Naturen Schädlingfrei).

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

